

Allgemeiner Anzeiger

für das Vörlme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckersfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Ronsahl, Meinerzhagen & Halbert.

Verantwortlicher Redakteur: Albert Bell, Halver.
Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver.

Meinerzhagen & Halbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

No 54.	Ersteinst: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Bezugspreis: Vierteljährlich am Posthalter abgeholt Mark 1,30 durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,60.	Halver Mittwoch, den 5. April.	Beilagen: „Wort und Bild“ und „Seifenblasen“. Anzeigen: für die 5mal gefaltene Zeile oder deren Raum im Ver- breitungsbezirk 10 Pfg.; auswärts 18 Pfg.; bei Wieder- holungen entsprechender Rabatt.	1905.

Neuregelung des Submissionswesens.

Die Handels- und Gewerbe-Kommission des preussischen Abgeordnetenhauses hat über die Neuregelung des Submissionswesens eingehend verhandelt aus Anlaß von Anträgen, die von konservativen und freisinniger Seite im Plenum gestellt worden sind. Der Bericht der Kommission ist dieser Tage erstattet worden. In der Kommission hat die Regierung die Absicht ausgesprochen, das öffentliche Beschaffungswesen neu zu ordnen und dabei die Mängel abzuheben, die auf diesem Gebiete herorgetreten sind. Für diese Neuregelung haben Regierung und Kommission eine Reihe von Grundfragen aufgestellt, und die Kommission empfiehlt dem Abgeordnetenhause, durch eine Resolution die Erwartung auszusprechen, daß mit besonderem Nachdruck darauf geachtet werde, daß die praktische Handhabung des Beschaffungswesens den mit den neuen Bestimmungen verbürgten Absichten entspreche.

Die von der Kommission vorgeschlagenen neuen Vorschriften über das Submissionswesen weichen in vieler Beziehung von den geltenden Bestimmungen ab. So wird hinsichtlich der Zuschlagserteilung bestimmt, daß die niedrigste Geldforderung als solche keineswegs den Ausschlag geben darf. Der Zuschlag darf nur auf ein in jeder Beziehung angemessenes, die tüchtige und rechtzeitige Ausführung der betreffenden Leistung oder Lieferung gewährleistendes Angebot erteilt werden. Es sind auch nur solche Bewerber zu berücksichtigen, die für die bedingungsgemäße Ausführung, sowie für die Erfüllung ihrer Verpflichtungen gegenüber ihren Handwerkern und Arbeitern die erforderliche Sicherheit bieten. Von der Berücksichtigung auszuschließen sind solche Angebote, die den in der Ausschreibung festgelegten Bedingungen nicht entsprechen oder die eine in offenbarem Mißverhältnis zu der Leistung oder Lieferung stehende Preisforderung enthalten, so daß nach den geforderten Preisen an und für sich eine tüchtige Ausführung nicht erwartet werden kann. Auch sollen Bewerber ausgeschlossen sein, von denen der ausschreibende Behörde bekannt ist, daß sie ihren Vertragspflichten bei der Abnahme, Unfall- und Invalidenversicherung nicht nachzukommen pflegen.

Die Kommission hat auch über die Vergabe von staatlichen Arbeits- und Lieferungs-aufträgen an Handwerker-Gesellschaften ausführlich verhandelt. Es herrscht Uebereinstimmung darüber, daß dem gemeinsamen Zusammenstoß von Handwerken möglichst Förderung und Unterstützung zuteil werden soll. Die Kommission schlägt eine Resolution vor, in der die Regierung ersucht werden soll, in Erwägung darüber einzutreten, ob nicht zur Förderung des Genossenschaftswesens die Bedingungen, unter denen Genossenschaften oder sonstigen Vereinigungen selbständiger Handwerker staatliche Arbeits- oder Lieferungs-aufträge übertragen werden können, besonders zu regeln sind. Auch soll darauf hingewirkt werden, daß bei Vergabe von Arbeiten und Lieferungen mehr als bisher Genossenschaften und sonstige Vereinigungen der selbständigen Handwerker zugelassen und herangezogen werden.

Im allgemeinen wird man von der Kommission aufgestellten Grundregeln zustimmen können, wenn auch verschiedene Einzelheiten der neuen Bestimmungen Bedenken erwecken müssen. Eine im allgemeinen einwandfreie Entscheidung bei gleichzeitigen Angeboten wird versucht mit der Bestimmung, daß von mehreren Handwerkern, die gleichwertige Angebote machen, der der Zuschlagserteilung diejenigen vorzuziehen zu berücksichtigen sind, die berechnigt sind, den Meisterstitel zu führen. Es läßt sich annehmen, daß die Vorschriften, die von der preussischen Regierung zwecks Neuregelung des Submissionswesens demnächst erlassen werden sollen, im wesentlichen den jetzt vorliegenden Beschlüssen der Kommission entsprechen werden, falls diese Beschlüsse auch die Zustimmung des Plenums finden. Allseitig wird anerkannt, daß im Submissionswesen Schäden bestehen, deren Beseitigung im Interesse der Auftraggeber und vor allem des Handwerks zu erstreben ist.

(Saale-Ztg.)

Die Volksbewegung in Rußland.

Warschau, 3. April. Gestern Abend gegen 7 Uhr spielten sich blutige Vorgänge im hiesigen jüdischen Stadtviertel ab. Anlaß der Verdringung eines jüdischen Sozialisten. Der organisierte jüdische Bund veranlaßte dabei eine Manifestation. Mehrere tausend Juden mit roten Fahnen zogen durch die Straßen. Es erschien eine Patrouille von 12 Infanteristen und Kavalleristen. Nach mehreren auf sie abgeschossenen Revolvergeschüssen, die fehl gingen, schoß das Militär mehrere Salven ab. 4 Juden blieben tot, 9, darunter 2 Mädchen, wurden schwer verletzt.

Petersburg, 3. April. Im Bezirk Bachmut fanden wieder Bauernunruhen statt. Auf das Verwaltungsgebäude des Bergwerks Uspenski in der Nähe von Slawjansk wurde am 30. März ein Angriff gemacht und das Bureau geplündert. 28 Angreifer wurden auf administrativem Wege verurteilt. An den Tatort sind Kosaken entsandt.

Der russisch-japanische Krieg.

Paris, 3. April. Der Kriegskorrespondent des „Journal“, der in Mufden von den Japanern gefangen und jetzt wieder in Freiheit gesetzt worden ist, sendet aus Surbe ein langes Telegramm, worin er die Stimmung des russischen Heeres schildert. Die ungeheure Mehrzahl der Soldaten und Offiziere hält den Frieden für unermesslich, so wie das russische

Westfalen-Rheinland.

Halver, 4. April. Die Bestimmung, nach der Güter aller Art ohne Lösung von Fahrkarten (Expreßgu) auf Gepäckschein befördert werden, tritt mit dem 1. April d. Js. außer Kraft. Von diesem Tage ab wird Expreßgut nur noch mit Eisenbahnpaketadresse zur Beförderung angenommen. Die Ausfüllung und Beigabe der Paketadressen ist Sache der Versender. Die Adressen sind bei den Gepäckschließern zum Preise von 1 Pfg. das Stück (10 Stück für 5 Pfg.) käuflich zu haben. Die Expreßgutendungen müssen außerdem mit der genauen Adresse des Empfängers versehen sein. Ihre Annahme und Auslieferung erfolgt durch die Gepäckschließstellen.

Halver, 4. April. Bauernregeln vom April. Sturm und Regen muß der April bringen, wenn er sich des Landmanns Lob verdienen will, denn in den alten Wetterregeln heißt es: „Wenn der April bläst in sein Horn — So steht es gut um Heu und Korn“ und: Aprilregen — Schafft immer Segen. Klarer April — Gibt Früchte viel. — April, dürrer — Macht die Hoffnung irre, denn der dürrer trockene April ist nicht der Bauern Will, aber das Aprilen Regen ist ihnen gar gelegen. — Heller Mondschein in der Aprilnacht — Schadet leicht der Bäume Blütenpracht. — Auch der Launen des April gedenken die Bauernregeln: Der April ist ein Freier, gibt Regen und Schnee her. — April hat seine dummen Muten, er will, daß die Bauern nach dem Wetter gucken. — Er hat auch seine Wettertage: Ist Ambrosius (4.) schon und rein, wird St. Florian (4. Mai) dann milder sein. — St. George (23.) und St. Marcus (25.), die drohen uns viel Arg. — Weiterhin sagt man diesem Monat: Des Aprils Lachen verdirbt des Bauers Sachen. — Je früher im April der Schlehoborn blüht, je früher der Schnitter zur Ernte zieht. — Bauen im April schon Schwalben, gibts viel Futter, Korn und Kalben. — Jetzt muß der Flieder munter sprossen, sonst wird des Bauern Mien verdorren. — Ist der April sehr trocken, geht der Sommer nicht auf Socken. — Geht im April die Schnecke und Rassel, so füllt sich sich Speichel und Fäfel. — Frösche zu Anfang April, bringt der Teufel ins Spiel. — Malkäfer, die im April schwirren, Mäßen im Mai erfrier'n. — Der April kann rasen, nur der Mai halt' Maßen. — Bläst der April mit beiden Bäden, gibts viel zu jäten und zu haden. — Aprilgewitter sieht der Bauer nicht ungern, denn: Wenn der April spektakel macht, gibts Heu und Korn in voller Pracht.

Halver, 4. April. Laut Inserat findet am Mittwoch Abend 8 Uhr ein musikalischer Familienabend des Rgl. Kammer-Virtuos Herrn Drexler aus Wien in der Gesellschaft Erholung statt. Um auch weiteren Kreisen diesen großen künstlerischen Genuß zugänglich zu machen, haben auch Nichtmitglieder gegen Zahlung eines Eintrittsgeldes von Mk. 0,60 Zutritt. Zu den Konzerten des Künstlers wird u. a. aus Zürich geschrieben: Wohl selten erfreut sich ein Zuhörerkonzert eines so starken Besuches, als das gestern Abend vom Liederkreis angekündigte Konzert in der Tonhalle, des Kammervirtuos Herrn Drexler aus Wien, geht doch dem Künstler ein guter Ruf voraus: Aber das uns zu Gehör Gebrachte, wirkte auf die Besucher einfach großartig. Das bezeugte der wie ein Sturm niedergegangene Beifall schon im ersten Teil des Programmes, alles war erstaunt über die Töne, welche der Künstler seinem Instrument zu entlocken weiß. Der 2. Teil (humoristische Vorträge) wie Turmkräuter und die Bauernhochzeit (eigene Kompositionen des Künstlers) wurden mit solcher Bravour vorgetragen, daß der Beifall kein Ende nehmen wollte. Besonders bei der drolligen Bauernhochzeit hatte die Heiterkeit ihren Höhepunkt erreicht. Herr Komponist Drexler ist ein Vortragskünstler, der es versteht, sich die Herzen der Zuhörer zu ergattern usw.

Halver, 4. April. Am Samstag hielt der Turnverein „Unter den Linden“ eine außerordentliche Generalversammlung im Lokale des Herrn C. Fasbender ab. Der Vorsitzende, Herr C. Jung eröffnete dieselbe gegen 9 Uhr. Zunächst erstattete der Vorsitzende Bericht über das Fastenachtskränzchen, das sich eines guten Besuches zu erfreuen gehabt und der Vereinskasse einen ansehnlichen Betrag eingebracht habe. Sodann sprach er den Turnern, insbesondere aber denjenigen, die an den Ausfahrten teilgenommen, für ihre Mühe und Arbeit seinen Dank aus. Das Fest habe aber auch noch weiteren Erfolg dem Verein gebracht, indem mehrere ihren Beitritt angemeldet hätten und die dann auch später ballotiert wurden. Die Übungsabende sollen im Sommerhalbjahr, wie bisher auf der Carlshöhe, wieder Dienstags und Freitags stattfinden, wie auch bereits durch Inserat bekannt gegeben. Es wurde sodann beschlossen, Reulen anzuschaffen. Genosse Böpel erstattete noch Bericht über den Gaudiumtag in Hagen. Hiermit war die Tagesordnung erledigt und schloß der Vorsitzende die Versammlung mit einem dreimaligen „Gut Heil“ auf das fernere Blühen, Wachsen und Gedeihen des Vereins.

Lüdenscheid, 2. April. Die Wasserversorgung unserer Stadt ist mit der Inbetriebnahme der Versetalsperre an der Färringge auf eine ganz neue, auf lange Zeit ausreichende Grundlage gestellt worden. Die Stadt hat mit der Sperrgenossenschaft einen Vertrag geschlossen, nach welchem sie gegen eine jährliche Zahlung von 7000 Mk. berechtigt ist, täglich bis zu 5000 Kubikmeter aus der Perse, unterhalb der Sperre zu entnehmen. Zugleich sind die Filteranlagen an der Pumpstation in Treckinghausen bedeutend erweitert und verbessert worden, so daß jetzt völlig einwandfreies Trinkwasser geliefert werden kann. Der Stadt wurde das Recht verliehen, etwaige zur Erweiterung der Wassergewinnungsanlagen notwendige Grundstücke zu enteignen.

Vorhalle, 3. April. Großes Unheil hat der Knabe S. hier gestern durch das Werfen mit Steinen angerichtet. Unabsichtlich traf er das dreijährige Söhnchen des Fabrikarbeiters Fritz W. so unglücklich ins rechte Auge, daß Horn- und Regenbogenhaut schwer verletzt wurden und die sofortige Ueberführung des armen Kindes in die Augenklinik zu Hagen erfolgen mußte. Ob bei der Schwere der Verletzung dem Kinde das Auge erhalten werden kann, ist noch nicht zu sagen. Dieser traurige Fall zeigt wieder, wie notwendig es ist, immer wieder in Schule und Haus auf die großen Gefahren des Steinwerfens hinzuweisen.

Gevelsberg, 2. April. Fischerei. Gestern fand im Hotel „Zur Hause“ die Verpachtung auf 6 Jahre statt und wurde der Preis von 120 Mk. auf 495 Mk. gesteigert. Die Enneperstraße ist in drei Teile eingeteilt, jedoch sind die Hammerkeile ausgeschlossen. Die erste Strecke vom Krain bis zur Hauser Wehr erhielt Herr Alb. Lange für 75 Mk., die zweite von da bis zur Brücke am Hause Hocholz Herr Wth. Krefst für 205 Mk. und die dritte Herr Bürgermeister Knippsschild für 215 Mk.

Siegen, 3. April. Auf der im Siegerland belegenen, im vorigen Jahre neu in Betrieb gekommenen „Dynamitfabrik Würgendörf“ hat eine größere Explosion stattgefunden. Das Denitrithaus ist vollständig in die Luft gesprungen; der Materialschaden ist sehr bedeutend.

Dortmund, 3. April. Im benachbarten Dorfsfeld wurde in einer Düngergrube die Leiche des seit Freitag vermißten Knaben der Eheleute Rademacher aufgefunden. Man vermutet, daß das Kind beim Spielen der Düngergrube zu nahe gekommen und hineingeführt ist, wo es dann seinen Tod gefunden hat.

Bommern, 3. April. Einen Selbstmordversuch machte gestern der Spitzereiwarenhändler B. von hier. Mittels eines Revolvers brachte er sich einen Schuß in die rechte Kopfseite bei. Die Kugel traf aber nicht tödlich, sodaß B. wahrscheinlich dem Leben erhalten bleibt. Schlechter Geschäftsgang soll den Mann zu der Tat getrieben haben.

Münster, 31. März. Die Stadtverordneten genehmigten vorgestern den Etat und setzten die Gemeinde-Einkommensteuer auf 100 Prozent, die Grundsteuer auf 1,8 pro 1000 des gemeinen Werts, die Gewerbesteuer auf 100 Prozent und den Zuschlag zur Grund- und Gebäudesteuer im eingemeindeten Bezirk auf 115 Prozent fest.

Münster, 3. April. Im Beisein hoher Behörden mit dem Oberpräsidenten v. d. Recke an der Spitze und zahlreichen Angehörigen des rheinisch-westfälischen Adels ist hier am Samstag die zweite westfälische Jagdtrophäen-Ausstellung durch den Grafen von und zu Westerholt und Gysenberg eröffnet worden. Kostbare Ehrenpreise und 100 Medaillen gelangten zur Verteilung.

Isenbüren, 30. März. Dem Arbeiter Rix von hier geriet beim Mittagessen ein Stückchen Fleisch in die Luftröhre. Ehe die am Tische sitzende Familie auf das ängstliche Gebahren des R. recht aufmerksam wurde, fiel derselbe vom Stuhl und war sofort eine Leiche.

Elberfeld, 1. April. An den Folgen einer Blutvergiftung ist der praktische Arzt Dr. Möller gestorben. Der außerordentlich schnelle Eintritt des Todes gab Veranlassung, die Sektion vorzunehmen, wobei als Todesursache Blutvergiftung festgestellt wurde. Die Obduktion war insofern von besonderer Bedeutung, als Dr. Möller mit einer erheblichen Summe gegen Unfall versichert war. Er hat sich die Blutvergiftung dadurch zugezogen, daß bei der Operation eines Karbunkels Giftstoff in eine unscheinbare Fingerwunde gedrungen ist.

Solingen, 30. März. Die Personenpost Solingen-Langensfeld, welche seit dem Jahre 1804 täglich den Postverkehr zwischen Solingen, Hölsheld auf der Höhe und Langensfeld vermittelt hat, wird vom 1. April ab eingehen. Zu der letzten Fahrt morgen nachmittag 2 Uhr 50 Minuten vom hiesigen Hauptpostamt wird ein Wagen vier-spännig geführt, der Festschmuck tragen wird.

Köln, 31. März. Einen bedeutenden Auftrag für Rußland hat im verfloffenen Monat die hiesige Firma J. Pohlig abgeliefert, nämlich von der russischen Regierung bestellte Drahtseilbahn von 43 Kilometern Länge. Das ist die längste Drahtseilbahn, die je geliefert wurde. Die Bestellung erfolgte im Dezember, die Verfertigung nach 7 1/2 Wochen, Anfang Februar. Die Lieferung umfaßt 103 Waggons-ladungen mit zusammen 1180 Tonnen Maschinenteilen, Eisen- und Stahlwaren, darunter 175 Kilometer Drahtseile und zehn Lokomobilen. Die Sendungen wurden in Sonderzügen unmittelbar nach Warschau befördert.

Köln, 3. April. Gestern Abend sprang eine etwa 30 Jahre alte unbekannte Frau mit ihrem einjährigen Kinde am Frankgassenwerst in den Rhein; beide ertranken, ehe Hilfe zur Stelle war.

Münster, 3. April. Heute wurde auf dem Maschinenwerke hier selbst einem Arbeiter, als er einem Aufzuge zu nahe kam, der Kopf halb weggerissen. Der Unglückliche war sofort tot.

Oberhausen, 3. April. Gestern nachmittag erlosch in der Schirake (Grenze Oberhausen-Dümpten) der Arbeiter Schleuter seinen Nachbar, mit dem er wegen einer geringfügigen Ursache in Streit geraten war.

Nachen, 1. April. Wegen grausamer Mißhandlung ihrer 10jährigen Stieftochter wurde die 38jährige Hausfrau Lenzen aus Baunhem von der Strafkammer zu neun Monaten Gefängnis verurteilt. Als das Infolge der Mißhandlungen geistig heruntergekommene Kind auf Betreiben mitleidiger Nachbarn durch Vermittlung der Behörden ins Krankenhaus nach Geilenkirchen geschafft wurde war es am ganzen Körper mit Wunden, Beulen und Narben bedeckt, sowie im höchsten Grade vernachlässigt. Zu Nachbarn hatte sich die Mutter geäußert, sie schlage das Kind so lange, bis es tot sei. Bei der Urteilsverkündung fiel die Frau in Ohnmacht. Der gleichfalls mitangeklagte Vater des Mädchens wurde wegen Mangels an Beweisen freigesprochen.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in der Steuergemeinde Halver belegene, im Grundbuche von Halver Band 17 Blatt Nr. 41 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Fabrikanten **Adolf Voh** zu **Eichholz** bei Halver eingetragene Grundstück Flur 10 Nr. 324/58 — Halver, Hofraum mit Schmiede, Kohlen- und Lagerschuppen —

am **27. Mai 1905**, vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 1 — versteigert werden.

Das Grundstück ist 12 Nr 20 qm groß und mit einem Nutzungswerte von 186 Mk. zur Gewerbesteuer veranlagt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 15. März 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erstellung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt. Lüdenscheid, den 23. März 1905.

Königliches Amtsgericht.

Kapitalien

in jeder Höhe zu mäßigem Zinsfuß liegen zum Ausleihen bereit.

SparKasse
der Gemeinde Halver.

Arankenweine

empfehlen

Frau E. Lausberg,
Halver.

1 Packerlehrling

per sofort gesucht.

Märkische Eisenwaren-Fabrik G. m. b. H.
Halver i. W.

Ein erfahrenes

Dienstmädchen

auf sofort gegen hohen Lohn gesucht.

Fr. Selter, Altena
Manufaktur- und Modewaren.
Auskunft erteilt Frau Wippermann
Halver Bechstraße.

Bedeutende Gesellschaft mit
unsterblichen Einrichtungen
sucht

Vertreter

für

Haftpflicht-Unfall- u. Lebensversicherung.
Reisebeamten stehen, zwecks Einführung zur Verfügung. Bestehen des Incasso wird eventl. mitübertragen.

Gesl. Offerten sub M. G. 1967 an
die Ann.-Exped. Haasenstein &
Vogler, A. G. Köln

Ämtliche Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die Ferienordnung der Königlichen Regierung vom 28. Juni 1904 bestimme ich nach Anhörung der Herren Kreisschulinspektoren und der Ortschulvorstände für das laufende Jahr über den Beginn und Ablauf der sechs wöchigen Hauptferien für die sämtlichen Elementarschulen des Kreises Altena, mit Ausnahme derjenigen in den Städten Altena und Lüdenscheid, für die die besondere Ferienfestsetzung der Königlichen Regierung besteht, folgendes:

1. Die Hauptferien aller Schulen der Amtsbezirke des Kreises Altena und der Stadt Plettenberg werden in Sommer- und Herbstferien geteilt.
2. Die Sommerferien beginnen:
 - a) für die sämtlichen Schulen der Stadt und des Amtes Plettenberg und für den Amtsbezirk Halver — mit Ausschluß der Schulen zu Schalksmühle — am 10. Juli und endigen am 22. Juli einschließlich;
 - b) für die sämtlichen Schulen der Amtsbezirke Neuenrade und Werbold und für den Schulbezirk Schalksmühle am 10. Juli und endigen am 29. Juli einschließlich;
 - c) für alle Schulen der Amtsbezirke Altena, Kierspe und Meinerzhagen am 16. Juni und endigen am 29. Juni einschließlich;
 - d) für alle Schulen der Amtsbezirke Herscheid und Lüdenscheid am 16. Juni und endigen am 2. Juli einschließlich.
3. Die Festsetzung der Herbstferien bleibt späterer Bestimmung vorbehalten.

Altena, den 25. März.

Der Landrat: Thomée.

Zum Frühjahr empfehle wieder zu den bekannten, unübertroffenen billigen Preisen:

Gartenstühle

Gartentische

Gartenbänke

Verandamöbel

Sportwagen

Kinderwagen

Leiterwagen

Spielfarren

Puppenwagen

Klappstühle

Max Clever, Möbelhandlung, Halver.

Gartensämereien

empfehlen

A. Schäckermann, Halver.

Lederwaren	Toilette-Artikel	Hörwaren	Rohrplattenkoffer
------------	------------------	----------	-------------------

Die **direkteste** und deshalb **beste** und **billigste** Bezugsquelle aller Arten

Bürsten- und Pinsel

für Haus- und Fabrikgebrauch ist unstreitig die

Bürsten- und Pinselfabrik

Franz Rübenhagen

Lüdenscheid.

Keine Reisende! Keine Hausierer! Keine Filialen

Man beachte die Schaufenster.

Abgeschnittene Pferdegeschmähre zu Pfund Mk. 1

werden stets gekauft.

Nur Wilhelmstrasse 34. Fernsprecher Nr. 491.

Lieferung in's Haus.

Anschauungskarten Holinger-Zahlwaren Holzwaren Leiterwaren

Gebetbücher

wieder vorrätig

Wilhelm Bell jr., Halver.

Kinematographische-Vorführungen
des deutschen Flotten-Vereins

Ortsstelle Halver

im Kaiserjale des Herrn C. Seufelbach.

Montag, den 10. April Nachmittags 4 Uhr

für Schüler

Abends 8 1/2 Uhr

Abend-Vorstellung.

Dienstag, den 11. April, Nachmittags 3 Uhr

für Schüler

Abends 8 1/2 Uhr

Abend-Vorstellung.

Vorführungen der neuesten lebenden Photographien aus dem Bereiche der Kriegsmarine, eine Reise um die Welt und aus dem russisch-japanischen Krieg.

1. Platz 0,75 Mk., 2. Platz 0,50 Mk.

Mitglieder des Flotten-Vereins zahlen gegen Vorzeigung ihrer Mitgliedskarten ermäßigte Preise, 1. Platz 0,50 Mk., 2. Platz 0,30 Mk.

Vorverkauf bei Herrn Fr. Hedderich.

Die Mitgliedskarten werden den Mitgliedern in den nächsten Tagen zugehen, sie können auch bei dem Vorstehenden Herrn Rektor Schellwald in Empfang genommen werden.

Ortsstelle Halver.

Warnung!

Unbefugtes Betreten meiner Grundstücke ist hiermit verboten, sonst wird Anzeige gemacht.

Schalksmühle, den 31. März 1905.

Th. Reeswinkel jr.

Auf sofort oder zu Ostern ein

Friseurlehrling

gesucht.

Näheres zu erfahren bei Emil
Kind in der Mark.

Gesellschaft Erholung
Halver.

Sonntag, den 16. April

Abends 8 1/2 Uhr

Hauptversammlung

Tages-Ordnung:

1. Jahresbericht und Rechnungsablage.
2. Vorstandswahl.
3. Kugelung.
4. Verschiedenes.

Der Vorstand.

**Landwehr-Verein**
Schalksmühle.

Sonntag, den 9. April er.

5 Uhr nachmittags

Quartals-

Generalversammlung

im Lokale des Herrn W. Wedder.

Tages-Ordnung:

1. Zahlung der Beiträge.
2. Besprechung über das diesjährige Stiftungsfest.
3. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Gesellschaft Erholung
Halver.

Mittwoch, den 5. April er.

abends 8 Uhr

Künstler-Konzert

des kgl. Kammervirtuosen
und Komponisten. I Alfons
Drexler-Wien.

Fein-musikalischer Familienabend

Eintrittsgeld für Nichtmitglieder
60 Pfg.

**Stenographen-Verein**
Stolze-Schrey Halver.

Donnerstag, den 6. April

abends punkt 8 1/2 Uhr

Vorstandssitzung.

Diejenigen, welche sich für die

Gründung

eines

Kaninchenzuchtvereins

interessieren werden gebeten, sich am
Sonntag, den 9. April nach-
mittags 4 1/2 Uhr in Dedinghausen
im Lokale des Herrn Aug. Coordt,
„Zum deutschen Eck“ einzufinden.

Mehrere Interessenten.

Kaufe bei Eichmann in Hagen!